

Das Wort für heute

WAHL- VERSPRECHEN



DEM DEUTSCHEN VOLKE



Liebe Leserin,
lieber Leser!

EDITORIAL

Bald ist Bundestagswahl. Es wird spannend. Wer wird die nächsten Jahre regieren? Als Johannes Rau im Mai 2004 seine letzte Berliner Rede als Bundespräsident hielt, hatte er im Grunde nur ein Thema: VERTRAUEN. Nicht nur Politiker, sondern jeder sollte neu darüber nachdenken, ob er durch sein Reden und Handeln Vertrauen fördert oder zerstört. Wir müssen tun, was wir sagen; und wir müssen sagen, was wir tun. Nun wer kann das von sich behaupten? Wohl keiner! Aber wir sollten daran arbeiten. Dabei geht es nicht um Perfektionismus, sondern um Ehrlichkeit. Ich wünsche mir ehrliche Leute an der Spitze unseres Volkes, die in Ehrfurcht vor Gott im Sinne der Präambel unseres Grundgesetzes regieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge und Weisheit in allen Entscheidungen.

Ihr Hartmut Jaeger

Ehrlichkeit!

Ist das keine Überforderung?

Wie oft sind wir enttäuscht oder gar entsetzt: Wir stellen fest, dass uns die gewählten Politiker getäuscht haben und nur auf Stimmenfang aus waren. Sie halten ihr Wahlversprechen nicht. Vieles entpuppt sich später als Mogelpackung. Dann ist das Vertrauen zu ihnen dahin und der Absturz unvermeidbar. Wir alle neigen dazu, uns leichtfertig über die Wahrheit hinwegzusetzen.

Hauptsache, es bringt uns voran, heißt das Motto. Glauben wir wirklich, wir würden durch diplomatische Tricks und Kompromisse mit der Wahrheit schneller und leichter

vorankommen? Helfen uns Halbwahrheit und Notlügen wirklich weiter? Mogeln, Vertuschen und Täuschen mögen zwar einen augenblicklichen Erfolg bringen. Aber eins sollten wir wissen: Gott spielt nicht mehr mit. Sein Wohlwollen, seinen Segen haben wir uns verscherzt. Gott wird nur dem Aufrichtigen Gelingen geben und ihn ans Ziel bringen.

Wer lügt, bekommt nicht nur einen roten Kopf. Er kommt ins Schwitzen und setzt sich einem Stress aus, der schließlich die Gesundheit schädigt. Manche Übelkeit, Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Herzprobleme sind die Folgen.

„Wer aufrichtig ist, tritt sicher auf. Doch wer krumme Wege geht, kommt ins Schwitzen.“
Sprüche 10,9



© radututa, fotolia.com

Gott möchte nicht, dass wir uns mit einem belasteten Gewissen herumquälen. Er will nicht, dass wir in ständiger

Angst leben, erwischt zu werden,

um uns dann vielleicht mit neuen Ausreden zu verteidigen. Er ruft uns auf zur ganzen Wahrheit, Aufrichtigkeit und Reinheit. Gott gibt uns seine Lebensregeln in der Bibel. Zugegeben, manchmal empfinde ich sein Wort als eine Einschränkung meiner Freiheit. Wie gerne würde ich gewisse Vorschriften als altmodisch oder für mich unzutreffend abweisen. Wenn ich aber weiß, dass Gott das Beste für mich im Auge hat, werde ich ihm vertrauen und gehorchen. Damit werde ich ihm Freude bereiten und ihn ehren. Vielleicht werden mich andere als rückständigen Dummkopf bezeichnen. Macht nichts! Gottes Weisung ist mir wichtiger.

■ Siegfried Lambeck

Kaffee umsonst

Jesus macht keine leeren Versprechen

Als ich damals in Wuppertal auf der Straße lebte, war das echt super, wenn es was zum Knabbern und Kaffee umsonst gab. Da ging man dann gerne hin, egal, von wem das kam.

Mir war es sowieso egal, was meine Eltern, Lehrer, Arbeitgeber ... mir sagten. Ich hab mein Ding gemacht. So kam es, dass ich durch Alkohol und Drogen meine Arbeit verlor, dann auch meine Wohnung. Ohne Arbeit keine Wohnung, ohne Wohnung keine Arbeit – ein Teufelskreis. Ich rutschte immer tiefer. Dazu kamen mein Jähzorn und meine Aggressivität.

Die Freiheit gesucht, die Sinnlosigkeit gefunden, so ging ich jeden Tag in Lederklamotten und Kutte zum Mobilien Treffpunkt. Morgens hin, spätabends wieder weg. Da gab es Menschen, die sich Zeit nahmen, es gab Kaffee, Essen und alles umsonst.

Durch die Gespräche dort kam ich auch über Gott ins

Nachdenken. Dieser Jesus ging zu Huren, Besessenen und kaputtenden Menschen und machte sie heil. Als ich gefragt wurde, ob ich mein Leben Jesus übergeben wollte, dachte ich: So vieles habe ich im Leben ausprobiert, nur das mit Gott nicht. Also los, entweder ist an dem, was die Frommen sagen, was dran oder nicht!

Hermann und Martin, zwei Mitarbeiter vom Mobilien Treffpunkt, beteten zusammen mit mir. Wir knieten uns hin, und ich betete: Jesus, du weißt, was ich für ein Leben führe und welchen Mist ich gebaut habe, komm in mein Leben und hilf mir!

Ein paar Tage später war ich nachts um drei Uhr voll zugehörnt und rief Martin an. Ich weiß auch gar nicht mehr, was ich geredet habe. Aber am nächsten Tag waren die Frommen da und halfen mir. Schließlich zog ich in eine Wohngemeinschaft der Gefährdetenhilfe Scheideweg, und Jesus fing an, in meinem Leben zu arbeiten.

Eine Menge Schuld kam hoch, die aufgearbeitet werden musste. Mein Leben fing an, sich zu verändern. Ich war sechs Jahre in der Wohngemeinschaft und habe danach geheiratet.

Heute leben wir mit unseren drei Kindern in Rheinland-Pfalz. Wir arbeiten in der Gefährdetenhilfe Bad Sobernheim mit und sagen die gute Nachricht von Jesus Christus weiter: dass er Leben verändern kann und will. Oft auch bei 'ner Tass Kaff!

■ Roland Buschschulte
(aus: ne Tass Kaff umsonst)



Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.

Jesus spricht: „Ich bin ein König, ich bin dazu geboren. Und ich bin in die Welt gekommen, um für die Wahrheit einzustehen. Wem es um die Wahrheit geht, der hört auf mich.“

Johannes 18,37



Foto: © B.E. Dziudzinscy, fotolia.com

WER WEISS ES?

Quiz

Lösungswort finden und ein Buch gewinnen!

Heute: Erwin W. Lutzer „Wie aus Fehlern Chancen werden“

Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben - hintereinander gelesen - das Lösungswort.

1. Was sagt die Bibel über das Lügen?

- a) Kleine Notlügen sind nicht so schlimm (De)
- b) Gott hasst jede Unwahrheit. Jede Lüge ist Sünde..... (Wa)
- c) Das passiert doch jedem mal, oder?.....(Gr)

2. Wie hält Jesus Christus es mit der Wahrheit?

- a) Er spricht sich klar für die Wahrheit aus.....(hhr)
- b) Darüber schweigt die Bibel (pft)
- c) Wie soll ich das wissen, ich hab die Bibel nicht gelesen (cht)

3. Was erwartet Gott von den Verantwortlichen der Gemeinden?

- a) Sie müssen Vorbilder in ihrem Leben sein (ec)
- b) Sie sind auch nur Menschen und deshalb nicht fehlerfrei (ckt)
- c) Sie sollten einigermaßen anständig leben..... (ngt)

4. Mehr Schein als Sein? Was sagt Jesus über Heuchler?

- a) Es ist gut, dass keiner hinter die Stirn des anderen sieht (ckt)
- b) Er hat Verständnis für sie (chs)
- c) Er rügt sie außerordentlich scharf.... (ht)

Eberhard Platte

„Schlag die Bibel auf!“

Die richtigen Antworten sind in folgenden Bibelabschnitten zu finden:

- 1. 2. Mose 20,16; 3. Mose 19,11; Sprüche 12,22
- 2. Matthäus 5,37
- 3. 1. Timotheus 3,2; Titus 1,7; 1. Petrus 5,3
- 4. Matthäus 6,2; Matthäus 7,5; Matthäus 23,13-29

Unter allen richtigen Einsendern werden 10 Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse) bitte bis zum 15. September 2013 per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

Foto: © sundarmandia, fotolia.com

Die alles entscheidende Wahl

„Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd.“

Otto von Bismarck (1815-1898)
Gründer und erster Kanzler des deutschen Reiches

Wie oft haben Sie schon gewählt - nicht nur mit Stimmzetteln, sondern täglich, angefangen beim Einkaufen bis hin zur Wahl des Berufs, der Wohnung, des Ehepartners.

Manche dieser Entschlüsse sind lebensentscheidend. Was aber das Allerwichtigste ist: Wir wählen hier auch unseren Platz in der Ewigkeit. Denn unser Dasein endet nicht mit dem Tod, sondern Gott hat uns eine unsterbliche Seele gegeben, die dann entweder im Himmel bei Gott oder getrennt von ihm in der Hölle sein wird.

Die Aufnahme in den Himmel versprechen so manche: Mohammed, Buddha, Hindus, Schamanen ... Ich jedoch habe bei dieser ewigkeitsentscheidenden Wahl Jesus Christus gewählt. Weshalb?

Ich weiß, dass ich vielfach schuldig geworden bin gegen Gott, aber auch an anderen

Menschen. Diese Schuld trennt mich für ewig von dem absolut heiligen Gott. Deshalb ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, in diese Welt gekommen, hat am Kreuz auch meine Schuld auf sich genommen und durch seinen Tod an meiner Stelle die Strafe Gottes dafür getragen. Er ist dann aus den Toten auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt.

Allen, die sich ihm anvertrauen und nach seinen in der Bibel festgelegten Grundsätzen leben, hat er versprochen, sie zu sich in den Himmel zu nehmen. In dieser Gewissheit lebe

ich, erfahre hier seinen Frieden und seinen Trost und weiß, er wird seine Zusagen erfüllen über alle Wahlperioden dieser Welt hinaus.

■ Otto Willenbrecht



Foto: © rangizz, fotolia.com

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“

- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Informationen über christliche Radiosendungen
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0813

Auf diese Wahl sollten Sie nicht verzichten!

Die sinkende Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen bereitet vielen Menschen Sorge. Denn je weniger Bürger wählen, desto leichter erreichen wenige Anhänger radikaler Positionen hohe Prozentwerte. Darum wird unentschlossenen Wahlberechtigten gerne gesagt: Wer nicht wählt, stärkt die Falschen!

Doch soll ich nur wählen, um Schlimmeres zu verhindern? Viel motivierender wäre es, wenn meine Stimme zum Guten führt. Wenn meine Wahl einen Volksvertreter an die Macht bringt, der sich für das Wohl seines Volkes einsetzt und Lösungen für wichtige Probleme hat! Sie denken, so jemanden gibt es nicht? Zugegeben, auf der politischen Bühne kann kein normaler

Mensch diese Anforderung erfüllen. Doch für uns ganz persönlich besteht diese Wahlmöglichkeit. Denn Gottes Sohn Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um sein Leben dafür einzusetzen, dass wir von Schuld und ewiger Verlorenheit errettet werden können.

Damit seine Rettung für Sie wirksam wird, ist eine Wahl erforderlich. Denn Jesus zwingt sich uns nicht mit Gewalt auf. Wer ihn nicht wählt, hat sich für ein Leben ohne Gott entschieden. Wer jedoch die Wahl trifft, Jesus zu folgen, erhält einen guten Hirten zum Anführer. Einen Hirten, der sein Leben für seine Schafe eingesetzt hat und sich heute als auferstandener Herr lebendig erweist. Für mich ist diese Beziehung zu ihm unverzichtbar. Und für Sie?

■ *Andreas Droese*

Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.



Buchtipps:

Hartmut Jaeger
Ja, aber ...
Fragen, Einwände und Antworten
zu Gott und der Welt

CV, Taschenbuch, 64 Seiten
Best.-Nr. 273964

EUR 2,50

Oft sind es Fragen und Zweifel, die Menschen davon abhalten, sich verbindlich auf den Glauben an Jesus Christus einzulassen. Der Autor gibt hier gut verständliche Antworten zu den verschiedensten Einwänden, die dem Suchenden auf dem Weg zu Gott Schwierigkeiten bereiten. Das Buch eignet sich nicht nur zum evangelistischen Einsatz, sondern ist auch eine Sammlung fundierter Erklärungen für den missionarisch Interessierten.

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
- kostenlos -

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestr. 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas
Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig,
Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck,
Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger,
Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de - das Werbstudio, Wuppertal

Überreicht von: